



BIBLIOTALK

Info & Austausch in der Bibliothek

Gleichstellung im Familienrecht?

Wie Rechtsprechung und Realität auseinanderklaffen

Eine Veranstaltung der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich

Dienstag, 20. September 2022, 18.00–20.00 Uhr, Bibliothek zur Gleichstellung

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich (4. Stock, Raum Nr. 429)

Gleichstellung in der Familie bedeutet gemeinsame Verantwortung für die Kinder, partnerschaftliche Aufteilung der Familienarbeit, gleiche Erwerbsmöglichkeiten für Mann und Frau. In der Realität weicht die Aufgabenteilung in vielen Familien stark davon ab. Bis anhin wurden die Folgen dieser Aufteilung nach der Trennung von den Gerichten gestützt auf die Rechtsprechung ausgeglichen.

Das Bundesgericht hat in den letzten Monaten und Jahren seine in langjähriger Praxis entwickelten Grundsätze zum nahehelichen Unterhalt aufgehoben bzw. erheblich geändert und die geteilte Obhut zum Regelfall erklärt.

- Wie wirkt sich diese Rechtsprechung aus, wenn zum Beispiel die Mutter mehrheitlich die Familienarbeit übernommen und auf eine eigene berufliche Karriere verzichtet hat?

Väter suchen Anpassungen in der Betreuungssituation, weil die Fortsetzung einer ungleichen Arbeitsteilung nach der Trennung den Kontakt zwischen Vätern und Kindern stärker einschränkt als in der früheren Situation des Zusammenlebens. Wenn Väter hier

Änderungen fordern, ist dies zu begrüßen. Einseitige Arbeitsteilungen vor der Trennung beeinträchtigen jedoch die Verdienstchancen von Müttern längerfristig und erhöhen jene der Väter. Dies wäre nach der Trennung gerechterweise zu berücksichtigen.

- Macht die Gleichbehandlung beider Eltern Frauen zu Verliererinnen?

Über diese und weitere Fragen referieren die Anwältinnen Elisabeth Schönbacher Adjani und Barbara Laur sowie die Sozialökonomin und Wirtschaftshistorikerin Heidi Stutz. Elisabeth Schönbacher Adjani und Barbara Laur arbeiten in der advokatur rechtsanker und sind auf familienrechtliche Themen spezialisiert. Heidi Stutz arbeitet seit 20 Jahren im Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS in familienpolitischen und Gleichstellungsprojekten.

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil können die Gespräche bei Brot, Wein und Käse vertieft werden.

Anmeldung unbedingt erforderlich bis 16. September 2022 → [anmelden](#).